

Mensch und Umwelt: Umweltpsychologische Forschung in Österreich

Humans and Environment: Environmental Psychology Research in Austria

Thomas Bruderermann, Christina Kelz, Silvia Klettner, Kathrin Röderer, Sebastian Seebauer & Magdalena Wicher

Themenschwerpunkt Gestaltung der Umwelt

Zusammenfassung

Menschen stehen in ständiger Wechselwirkung mit ihrer Umwelt. Auf der einen Seite werden sie in ihrem Empfinden und Verhalten von der Umwelt beeinflusst. Auf der anderen Seite nehmen Menschen Einfluss auf ihre Umwelt. In unterschiedlichen Bereichen wie Wohnen und Arbeiten, Mobilität sowie Raum- bzw. Stadtplanung spielen umweltpsychologische Theorien und Methoden eine wesentliche Rolle, um den Lebensraum von Menschen nachhaltig und für alle zufriedenstellend nutzbar zu machen. Der vorliegende Artikel bietet anhand anwendungsbezogener Projektbeispiele einen Über- und Einblick in die Umweltpsychologie in Österreich. Anhand ausgewählter Themen zeigt sich die große Praxisrelevanz der Umweltpsychologie, welcher daher im universitären als auch öffentlichen Bereich eine größere Bedeutung zukommen sollte.

Abstract

Humans are permanently interacting with their environment. On the one hand, human behaviour and perception are influenced by the environment. On the other hand, humans shape their environment with their actions. The application of theories and methods from environmental psychology is crucial for creating sustainable and satisfying living spaces in various fields, like in housing, work environments, mobility or spatial and urban planning. In this article we provide an overview of environmental psychology in Austria by introducing recent and ongoing research projects. Based on the presented topics, we demonstrate the importance of this domain in practice and research, and claim emphasizing the domain's relevance in practice and academia.

1. Einleitung

Die Umweltpsychologie richtet eine psychologische Perspektive auf die Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt. Die Umwelt wird dabei im psychologischen Sinne als die den Menschen umgebende, äußere physisch-materielle und soziokulturelle Welt betrachtet. Demgemäß umfasst die Umwelt sowohl natürliche Umwelten wie Lebensräume oder Ökosysteme, als auch menschengemachte, beispielsweise urbane oder gebaute Umwelten wie Gebäude, Stadtviertel oder virtuelle Welten. Die Betrachtung der Wechselbeziehungen umfasst wie die Umwelt das menschliche Erleben und Verhalten beeinflusst und wie der Mensch seine Umwelt gestaltet und verändert. Die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt sowie umweltbezogenes Erleben und Verhalten zu beschreiben, Erklärungsmodelle dafür zu entwickeln oder Veränderungsprozesse in Gang zu bringen, sind wichtige umweltpsychologische Anliegen. Dabei ist die Umweltpsychologie stark interdisziplinär. Typische Projekte finden nicht im Labor statt, sondern problem- und anwendungsorientiert im Feld.

An deutschsprachigen Universitäten ist die Umweltpsychologie nur schwach als eigene Disziplin vertreten. Die einzige dezidierte Professur gibt es derzeit an der Universität Magdeburg, ansonsten wird die Umweltpsychologie von einzelnen Lehrstühlen für Sozialpsychologie oder für Arbeits- und Organisationspsychologie mitvertreten. Als einzige deutschsprachige Fachzeitschrift zur Dissemination von einschlägigen Forschungsergebnissen fungiert die Zeitschrift *Umweltpsychologie* (www.umps.de).

Dieser geringen Sichtbarkeit im universitären Bereich stehen aber rege Aktivitäten in anderen Bereichen gegenüber: UmweltpsychologInnen arbeiten meistens an der Schnittstelle zwischen Forschung und Anwendung, interdisziplinär mit Architektur, Stadtplanung, Klimapolitik oder Umwelttechnologieentwicklung und